

2015

Qualifikationsverfahren
**Dentalassistentin EFZ /
Dentalassistent EFZ**

Berufskennntnisse schriftlich
Pos. 1 Administrative Arbeiten

Name
.....
Vorname
.....
Ich bin in der Lage diese Prüfung abzulegen.

Kandidatennummer
.....
Datum
.....
Unterschrift:

Zeit 26 Minuten für 23 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.
Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt.
Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

Hilfsmittel Die Kandidatin/der Kandidat darf **keine** Hilfsmittel verwenden.

Notenskala	Maximale Punktezahl						Maximale Punktezahl							
	Administration + Fremdsprache: 78						Administration: 46							
	74.5	-	78.0	Punkte	=	Note	6.0	44.0	-	46.0	Punkte	=	Note	6.0
	66.5	-	74.0	Punkte	=	Note	5.5	39.5	-	43.5	Punkte	=	Note	5.5
	58.5	-	66.0	Punkte	=	Note	5.0	34.5	-	39.0	Punkte	=	Note	5.0
	51.0	-	58.0	Punkte	=	Note	4.5	30.0	-	34.0	Punkte	=	Note	4.5
	43.0	-	50.5	Punkte	=	Note	4.0	25.5	-	29.5	Punkte	=	Note	4.0
	35.5	-	42.5	Punkte	=	Note	3.5	21.0	-	25.0	Punkte	=	Note	3.5
	27.5	-	35.0	Punkte	=	Note	3.0	16.5	-	20.5	Punkte	=	Note	3.0
	19.5	-	27.0	Punkte	=	Note	2.5	11.5	-	16.0	Punkte	=	Note	2.5
	12.0	-	19.0	Punkte	=	Note	2.0	7.0	-	11.0	Punkte	=	Note	2.0
	4.0	-	11.5	Punkte	=	Note	1.5	2.5	-	6.5	Punkte	=	Note	1.5
	0.0	-	3.5	Punkte	=	Note	1.0	0.0	-	2.0	Punkte	=	Note	1.0

Unterschrift der beiden Prüfungsexperten/innen:	Erreichte Punkte:	Note:
--	----------------------------	----------------

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2016 nicht**
zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Position Praxisadministration			
Aufgabe 1 Heute haben Sie die bestellte Ware mit der Post erhalten. Mit welchen zwei Unterlagen kontrollieren Sie den Eingang? 1. _____ 2. _____		1	
Aufgabe 2 Nennen Sie vier Mängel, die bei einer Bestellung auftreten können (Nennen Sie keine Beispiele). 1) _____ 2) _____ 3) _____ 4) _____		2	
Aufgabe 3 Ihre kontrollierte Lieferung möchten Sie nun versorgen. Sie stellen fest, dass noch gleiche Artikel vorhanden sind. Worauf achten Sie beim Einräumen? _____ _____		1	
Übertrag		4	

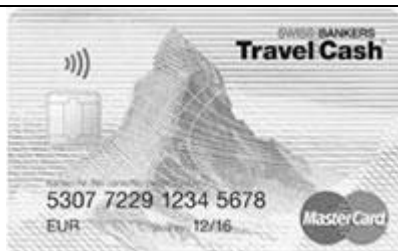
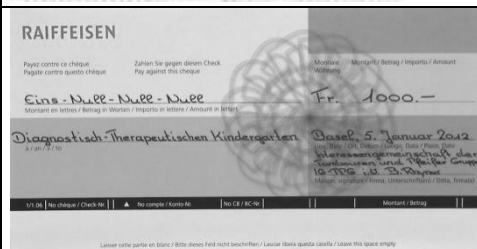
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		4	
Aufgabe 4 Ihre Kollegin schüttet sich ätzende Flüssigkeit über den Unterarm. Trotz den getroffenen Sofortmassnahmen, möchte Sie sich bei der entsprechenden Fachstelle über Vergiftungen beraten lassen.		1	
a) Wie heisst diese Stelle korrekt ausgeschrieben? _____			
b) Nennen Sie die dafür vorgesehene Kurznummer. _____		1	
Aufgabe 5 Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Das Aufbewahren und Archivieren von Unterlagen ist im OR geregelt. b) Wer zur Führung von Geschäftsbüchern verpflichtet ist, hat die Geschäftskorrespondenz, Krankengeschichten, Buchungsbelege und Kiefermodelle mindestens 8 Jahre aufzubewahren. c) Die Kiefermodelle werden ausschliesslich mit Nachnamen und Herstelldatum beschriftet. d) Um die Kiefermodelle (Studienmodelle, Orthomodelle, Implantatmodelle usw.) sauber und übersichtlich zu archivieren, benutzen viele Zahnarztpraxen die Modellschachteln. Diese können in einem speziellen Archivschrank, Einbauschrack, Regal, Keller, Estrich usw. alphabetisch oder numerisch aufbewahrt werden. Richtig ist: ☐ ☐ ☐ ☐ a + d a + b + c b + d a + b + d		2	
Übertrag		8	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		8	
Aufgabe 6 Formulieren Sie je ein Beispiel aus der Zahnarztpraxis für die Sie unten stehende Hilfsmittel benutzen.		2	
Computer	z. B. Sie schreiben eine Zahnarztrechnung		
Telefonbeantworter			
E-Mail			
Internet			
Telefax			
Aufgabe 7 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.		2	
Aussage	richtig	falsch	
a) Das Berufsgeheimnis schützt den Zahnarzt und sein Team, sowie die Persönlichkeitssphäre des Patienten.	☐	☐	
b) Zahntechniker, die nicht in der Zahnarztpraxis arbeiten, unterstehen ebenfalls der ärztlichen Schweigepflicht.	☐	☐	
c) Wenn eine Versicherung Auskunft über einen Patienten einholen will, muss der Datenschutz berücksichtigt werden.	☐	☐	
d) Beabsichtigt der Zahnarzt eine Betreibung einzuleiten, muss er vom Patienten eine Einwilligung zur Datenbekanntgabe unterschreiben lassen, oder bei der zuständigen Aufsichtsbehörde die Befreiung vom Berufsgeheimnis beantragen.	☐	☐	
Übertrag		12	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		12	
Aufgabe 8 Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Der Zahnarzt muss dem Patienten auf Wunsch grundsätzlich über Unterlagen wie Röntgenbefunde, Gutachten, Berichte Auskunft erteilen. b) Gemäss Datenschutzgesetz sind Auskünfte, die Patienten von der Zahnarztpraxis über ihre Behandlung einholen, immer kostenpflichtig. c) Der Patient muss immer ein schriftliches Gesuch beim Zahnarzt einreichen, um Einblick in seine Krankengeschichte zu bekommen. d) Die Röntgenbilder und die Krankengeschichten sind Eigentum des Zahnarztes. e) Bei der unmittelbaren Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Medizinalpersonen darf man von der stillschweigenden Zustimmung des Patienten ausgehen, soweit dieser um die Zusammenarbeit informiert wurde. Richtig ist: ☐ b + e ☐ a + c + d ☐ a + e ☐ b + c + e ☐ alle sind richtig		2	
		14	

		Anzahl Punkte maximal erreicht	
Buchhaltung			
Übertrag		14	
Aufgabe 9 Was bedeuten die folgenden Abkürzungen im Zusammenhang mit dem Zahnarztтарif?		3	
Abkürzungen	korrekte Schreibweise		
SV			
TP			
PP			
MV			
IV			
UV			
Aufgabe 10 Die SSO hat eine Schlichtungsstelle für Konfliktsituationen zwischen SSO-Zahnarzt und Patient. Welche zwei Ziele verfolgt diese Schlichtungsstelle?		1	
1) _____			
2) _____		1	
Übertrag		19	

		Anzahl Punkte																									
		maximal	erreicht																								
Übertrag		19																									
Aufgabe 11 Aussagen zum Zahnarzttarif. Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Der Zahnarzttarif ist auf dem Taxpunktsystem aufgebaut. b) Der Zahnarzttarif ist eine Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft und den Sozialversicherungspartnern. c) Über 5000 Leistungen sind im Tarif aufgeführt. d) Die Laborkosten sind im Tarif nicht enthalten. e) Damit nicht der ganze Tarif mit jeder Teuerung angepasst werden muss, steht bei jeder zahnärztlichen Leistung ein bestimmter Frankenbetrag. Richtig ist: ☐ a + b + d ☐ c + e ☐ a + c + d ☐ b + d + e ☐ alle sind richtig		2																									
Aufgabe 12 Ordnen Sie die richtigen Buchstaben der Aussagen den zutreffenden Fachbegriffen zu. <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Aussagen</th><th></th><th>Fachbegriffe</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A</td><td>Zeitaufwand, Perfektion und Schwierigkeit.</td><td></td><td>Fixtarif</td></tr> <tr> <td>B</td><td>Der Tarif wird für die Sozialversicherungen angewendet.</td><td>A</td><td>Taxpunkte</td></tr> <tr> <td>C</td><td>Er ist für die einzelnen Kostenträger verschieden hoch.</td><td></td><td>Zahntechnische Leistungen</td></tr> <tr> <td>D</td><td>Taxpunktzahl und Taxpunktwert können variieren.</td><td></td><td>Taxpunktwert.</td></tr> <tr> <td>E</td><td>Sie müssen unverändert weiterverrechnet werden.</td><td></td><td>Rahmentarif</td></tr> </tbody> </table>			Aussagen		Fachbegriffe	A	Zeitaufwand, Perfektion und Schwierigkeit.		Fixtarif	B	Der Tarif wird für die Sozialversicherungen angewendet.	A	Taxpunkte	C	Er ist für die einzelnen Kostenträger verschieden hoch.		Zahntechnische Leistungen	D	Taxpunktzahl und Taxpunktwert können variieren.		Taxpunktwert.	E	Sie müssen unverändert weiterverrechnet werden.		Rahmentarif	2	
	Aussagen		Fachbegriffe																								
A	Zeitaufwand, Perfektion und Schwierigkeit.		Fixtarif																								
B	Der Tarif wird für die Sozialversicherungen angewendet.	A	Taxpunkte																								
C	Er ist für die einzelnen Kostenträger verschieden hoch.		Zahntechnische Leistungen																								
D	Taxpunktzahl und Taxpunktwert können variieren.		Taxpunktwert.																								
E	Sie müssen unverändert weiterverrechnet werden.		Rahmentarif																								
Übertrag		23																									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		23	
Aufgabe 13 Wählen Sie aus den folgenden Wörtern den richtigen Fachbegriff für diese bargeldlosen Zahlungsmittel. Verwenden Sie pro Zahlungsmittel nur ein Fachbegriff. Debitkarte, Punktekarte, Green Card, Wertkarte, Scheck, Mitgliederkarte, Kreditkarte, VIP-Karte		2	
			
			
			
			
Übertrag		25	

			Anzahl Punkte		
			maximal	erreicht	
Übertrag			25		
Aufgabe 14 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.			2		
Aussage		richtig			falsch
a) Eine Quittung ist eine Empfangsbestätigung.		☐			☐
b) Nach OR ist die Quittung ein Buchungsbeleg und muss in der Praxis 5 Jahre aufbewahrt werden.		☐			☐
c) Normalerweise wird eine Quittung bei einer Barzahlung ausgestellt.		☐			☐
d) Der Gläubiger hat Anrecht auf eine Quittung.		☐	☐		
Aufgabe 15 Was unternehmen Sie üblicherweise, wenn eine Honorarforderung nicht innerhalb der angegebenen Frist bezahlt wird? _____			1		
Aufgabe 16 Ordnen Sie die Aussagen den Begriffen Rabatt oder Skonto durch Ankreuzen zu.			2		
Aussagen		Rabatt			Skonto
a) Die Praxis feiert ihr 10 jähriges Jubiläum. Als Dankeschön gewährt der Zahnarzt allen Patienten eine einmalige Preisreduktion von 10%.		☐			☐
b) Bei Barzahlung erhalten die Patienten einen Preisnachlass von 2%.		☐			☐
c) Bei Bezahlung innert 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung kann der Patient eine Reduktion von 3% abziehen.		☐			☐
d) Die Praxisangestellten erhalten auf die zahnärztliche Behandlung einen Abzug von 20%.		☐	☐		
Übertrag			30		

								Anzahl Punkte																																																																																																									
								maximal	erreicht																																																																																																								
Übertrag								30																																																																																																									
Aufgabe 17 Beschriften Sie die grau schraffierten Felder im Kassabuch (Kolonnenüberschrift / Kassaabschluss) mit den buchhalterischen Fachbegriffen. <table><tr><th colspan="8">Kassabuch</th></tr><tr><td>20__</td><td></td><td></td><td>Belege</td><td colspan="2"></td><td colspan="2"></td></tr><tr><td>Mai</td><td>1.</td><td>Kassabestand</td><td></td><td>324</td><td>50</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td>4.</td><td>Apotheke Müller: H₂O₂</td><td>15</td><td></td><td></td><td>12</td><td>60</td></tr><tr><td></td><td>12.</td><td>K. Sutter: Vorauszahlung</td><td>16</td><td>500</td><td>00</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td>15.</td><td>Post: Briefmarken</td><td>17</td><td></td><td></td><td>70</td><td>00</td></tr><tr><td></td><td>25.</td><td>Putzfrau: Lohn</td><td>18</td><td></td><td></td><td>210</td><td>00</td></tr><tr><td></td><td>30.</td><td></td><td></td><td>824</td><td>50</td><td>292</td><td>60</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>531</td><td>90</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>824</td><td>50</td><td>824</td><td>50</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>								Kassabuch								20__			Belege					Mai	1.	Kassabestand		324	50				4.	Apotheke Müller: H ₂ O ₂	15			12	60		12.	K. Sutter: Vorauszahlung	16	500	00				15.	Post: Briefmarken	17			70	00		25.	Putzfrau: Lohn	18			210	00		30.			824	50	292	60							531	90					824	50	824	50																									2	
Kassabuch																																																																																																																	
20__			Belege																																																																																																														
Mai	1.	Kassabestand		324	50																																																																																																												
	4.	Apotheke Müller: H ₂ O ₂	15			12	60																																																																																																										
	12.	K. Sutter: Vorauszahlung	16	500	00																																																																																																												
	15.	Post: Briefmarken	17			70	00																																																																																																										
	25.	Putzfrau: Lohn	18			210	00																																																																																																										
	30.			824	50	292	60																																																																																																										
						531	90																																																																																																										
				824	50	824	50																																																																																																										
Aufgabe 18 Beschreiben Sie den Vorgang einer Stornobuchung ohne Zahlenbeispiel.								2																																																																																																									
Übertrag								34																																																																																																									

		Anzahl Punkte maximal erreicht	
Datensicherung und Wartung der EDV-Anlagen (Informatik)			
Übertrag		34	
Aufgabe 19 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Geräte entweder Eingabegeräte und/oder Ausgabegeräte sind.		2	
 <i>Mikrofon</i>	☐		
 <i>Lautsprecher</i>	☐		
 <i>Touchscreen / Touchdisplay</i>	☐		
 <i>Beamer / Projektor</i>	☐		
Übertrag		36	

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		36		
Aufgabe 20 Wie heissen die Fachbegriffe zu den Beschreibungen?		1		
Beschreibung	Fachbegriff			
Die physikalischen Teile der EDV. Alle Geräte, die man anfassen kann.	_____			
Es ist alles was man nicht anfassen kann, was aber benötigt wird, um die physikalischen Teile zum Laufen zu bringen.	_____			
Aufgabe 21 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen im Zusammenhang mit professioneller Datensicherung/Backup richtig oder falsch sind.		2		
Aussage	richtig			falsch
Wichtige Dateien nur auf einen Datenträger (z.B. USB-Stick) zu kopieren reicht nicht aus.	☐			☐
Sie benötigen ein Antivirus-Programm um die Sicherung korrekt, periodisch und vollständig durchführen zu können.	☐			☐
Ein vollständiges Backup (Komplett- oder Vollsicherung) schreibt eine komplette Kopie aller Daten auf das Ziel.	☐			☐
Durch eine dezentrale Aufbewahrung der Datensicherung erhöht man die Datensicherheit.	☐	☐		
Übertrag		39		

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		39	
Aufgabe 22 Wie erkennen Sie frühzeitig Störungen des Computers? Nennen Sie 3 Beispiele. 1) _____ _____ 2) _____ _____ 3) _____ _____		1 1 1	
Aufgabe 23 Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. 		4	
Total		46	